

## Vortrag: „Kraft einteilen – Hoffnung bewahren“

„Kraft einteilen – Hoffnung bewahren. Angehörige psychisch kranker Menschen im Alltag“ – darum dreht sich ein Vortrag am kommenden Dienstag, 27. September, 18.30 Uhr, in den Räumen der Papst-Benedikt-Schule an der Krankenhausgasse 13. Es geht um Informationen über psychische Krankheiten und Symptome, die Angehörige verunsichern und den Alltag schwer machen. Wie kommt man damit besser zurecht? Veranstalter ist der Dimetria-Förderverein. Es referiert Eva Straub, stellvertretende Vorsitzende des Landesverbands Bayern der Angehörigen psychisch Kranker. Schirmherr ist Prof. Dr. Wolfgang Schreiber, Ärztlicher Direktor des Klinikums Mainkofen. Der Eintritt ist frei und alle Interessierten willkommen.

Eva Straub möchte an Beispielen aufzeigen, wie sehr belastet Angehörige sind und wie viel Kraft nötig ist, lange Krankheitszeiten voller Ungewissheit durchzustehen. Mit Prof. Wolfgang Schreiber möchte sie dazu ermutigen, positiv zu denken, an Änderungen und Chancen zu glauben, und seien sie noch so klein. Sie zeigen den Wert von Selbsthilfegruppen auf, ermutigen zu bewusster Freizeitgestaltung, zum Schaffen selbst kleinster Freiräume, aber auch dazu, Beratungen in Anspruch zu nehmen. Strategien zu ein wenig Entspannung in schwieriger Lage kann sich das Publikum am Dienstag erwarten – und offene Ohren für seine täglichen Sorgen. –mon-

## Erneut Radddiebe in der Stadt unterwegs

Erneut sind nach Angaben der Polizei in den vergangenen Tagen in der Stadt mehrere Fahrräder gestohlen worden. Am Freitag, von 14 bis 17 Uhr, hat ein bislang unbekannter Täter das versperre Fahrrad eines 26-jährigen Straubingers mitgenommen, das am Bahnhofsplatz abgestellt war. Das weiß-rosa Fahrrad der Marke Pegasus hatte ein Wert von zirka 60 Euro. – Ein Unbekannter hat in der Nacht auf Freitag, zwischen 20 und 12.50 Uhr, das versperre Fahrrad eines 20-Jährigen gestohlen. Das blau-weiße Mountainbike der Marke Scott, mit einem Wert von etwa 600 Euro, war in dem genannten Zeitraum an der Inneren Passauer Straße abgestellt. – Ebenfalls in der Nacht zum Freitag, im Zeitraum von 20 bis 7 Uhr, entwendete ein bislang unbekannter Täter das versperre Fahrrad eines 16-jährigen Straubingers an dessen Wohnort an der Hans-Sachs-Straße. Das orange Fahrrad der Marke Cult hatte einen Zeitwert von rund 30 Euro. – Bereits am Donnerstag, 22. September, in der Zeit von 13.30 bis 17.30 Uhr, wurde das versperre 30 Jahre alte Damenfahrrad einer 80-jährigen Straubingerin am Ludwigsplatz gestohlen. Das gut erhaltene lila Fahrrad der Marke Tripat hatte einen Zeitwert von etwa 100 Euro.

Wer zu den Diebstählen sachdienliche Angaben machen kann, soll sich mit der Polizei unter Telefon 09421/868-0 in Verbindung setzen.

## Excel für Geübte: Daten auswerten

Im Vhs-Kurs können Teilnehmer Kenntnisse in Excel vertiefen und lernen, wie sie große Datenmengen auswerten, bearbeiten, filtern und darstellen können. Der Kurs für geübte Excel-Anwender findet mittwochs, 5. und 12. Oktober, von 18.30 bis 21.30 Uhr, statt. Gearbeitet wird an Vhs-Rechnern, die mit Excel 2016 ausgestattet sind. Weitere Infos unter Telefon 09421/8457-30.

# „Eine traumhafte Sache“

## Wenn aus jeder Ecke der Stadt Musik tönt – Besuchermassen beim Blual-Samstag

Von Marie Sepaintner

Es scheint ein bisschen so, als würde Petrus Blasmusik lieben – genauso wie die vielen Besucher, die vergangenes Wochenende zum Blual-Samstag gekommen sind. Anlässlich des 22. internationalen Musikfestivals paukte, posaunte und trompetete es überall in der Stadt, und die Instrumente der Musiker glänzten in der Sonne. Der Blual-Vorstand zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Festivals. „Eine traumhafte Sache“ nannte Stadtrat Peter Ries den Tag und grinste über das ganze Gesicht.

Lisa und Cäcilie sitzen hinter der großen Bühne am Ludwigsplatz auf ihren Instrumentenkoffern. „Wir gehören zum Blasorchester Hohenhann“, erklärt die 16-jährige Lisa und schiebt die Teile ihrer Klarinette noch ein bisschen fester zusammen. „Nervös? Das sind wir wirklich nicht“, erklärt ihre Freundin Cäcilie und lacht. „Ich spiele schon so lange Altsaxophon, da bin ich nicht mehr aufgeregt.“ Und schon verabschieden sich die beiden Mädchen wieder – die Bläserfreunde Rain haben nämlich gerade ihr letztes Stück auf der Bühne beendet.

Die ganze Stadt ist am Samstag mit Blasmusik, Klassik und Jazz auf höchstem Niveau erfüllt: der Stadtplatz, Seitengassen, einzelne Cafés und Innenhöfe. Am Theresienplatz nimmt die siebenjährige Anna gerade einen blauen Blual-Luftballon von Karin Mittermeier-Ruppert entgegen. „Vorsicht, nicht loslassen“, ermahnt Annas Mutter die Kleine.

### Eine 140 Jahre alte Drehorgel

Auch Peter Ries macht Knoten in die blauen Ballons und verteilt sie an Kinder. „Die Leute sind so gut gestimmt heute, das Wetter ist einmalig“, sagt er. Blual-Organisationsleiter Andreas Fuchs und Vorsitzender Stefan Mutz sieht man am Samstag mit Fahrrädern durch die Stadt flitzen. So sind sie schließlich am schnellsten bei den jeweiligen Spielorten.

Vor dem Café Kröner spielt das Drehorgelduo Maierhofer aus Niederviehbach. Alfred und seine Frau Fanni – „eigentlich Franziska“, erklärt sie lachend und mit erhobener Finger – stehen hier mit ihren



Kapellen wie die Bläserfreunde Rain spielten am Blual-Samstag vor vielen Zuschauern, die Sonne, Musik und ein kühles Bier genossen.

beiden Drehorgeln und sorgen für staunende Gesichter. 140 Jahre ist die Orgel von Fanni schon alt, eine böhmische Stift-Walzen-Drehorgel. Zwei kleine Plüsch-Affen passen auf, dass die Spenden der Leute auch in den Bechern bleiben.

### „Bunte Vielfalt an Gruppen“

„Ja, mia san mit'm Radl do“, tönt es aus der Steingasse. Über die gelangt man direkt zu den Woidhauser Straßenmusikanten. Viele Menschen stehen hier und klatschen und singen mit. „Wir sind aus dem Oberpfälzer Wald“, erklärt Flügelhörnspieler Dieter Hanauer. „Vielleicht hört man es ja a bissl in unserer Musik.“ „Einfach a alter Reißer, dieses Radl“, scherzt ein Zuhörer, stupst seine Frau an, lacht und klatscht begeistert mit – gefällt also immer noch.

Landrat Josef Laumer und seine Frau Christine findet man am Blual-Samstag am Theresienplatz vor dem Jugendorchester der Stadtkapelle, das vor allem viele moderne Lieder im Repertoire hat und die Zuhörer zum Mitwippen und Mitklatschen bewegt. „Ich bin immer da am Samstag“ erzählt der Landrat. „Die bunte Vielfalt an Gruppen und das herrliche Wetter – das ist doch klasse.“



Auch der Stadtturm bekam am Samstag einiges zu hören, wie zum Beispiel vom Jugendorchester der Stadtkapelle.

## Erzählcafé und günstiger Mittagstisch

### Seniorenbeirat kündigt Ratgeber an – 25-jähriges Jubiläum im November

Der Seniorenbeirat ist das Bindeglied zwischen älteren Menschen und dem Rathaus. In seiner jüngsten Sitzung im Blauen Salon berichtete dessen Vorsitzender Alfred Zeitler über den Seniorentreff an der Pfauenstraße und kündigte eine Broschüre für Senioren an, die den Beirat vorstellen soll. Auch das Seniorenkino werde gut besucht. Am Freitag, 14. Oktober, feiert der Beirat 25-jähriges Jubiläum. Ein weiteres Erzählcafé kündigte Verwaltungsrat Artur Christmann für Donnerstag, 10. November, an.

Vorsitzender Alfred Zeitler freute sich bei der Begrüßung seiner Beiratsmitglieder, dass auch Bürgermeister Hans Lohmeier, der Verwaltungsrat für Senioren und Stadtrat Artur Christmann, sowie der Sozialamtsleiter Markus Wimmer an der Sitzung teilnahmen. Vom Freiwilligenzentrum waren Vorsitzende Juliane Eigner und als Referentin Tanja Wolf in den Blauen Salon gekommen. Zeitler berichtete vom neuen Seniorentreff in der Pfauenstraße 14. Als Gegenpol zum stark sozialisierten Süden wurde hier eine monatliche Zusammenkunft für ältere Menschen eingerichtet.

Immer am letzten Donnerstag im Monat sind Gäste willkommen, nächster Treffpunkt ist der 29. September. Für den richtigen Ton sorgt ein begeisterter Akkordeonspieler. Der Seniorentreff entwickelte sich schnell, berichtete Zeitler, derzeit kommen rund zwölf Teilnehmer.

Die Neuauflage eines Ratgebers für Senioren soll bis Februar 2017 erscheinen, kündigte Zeitler an. Die neue Broschüre gibt Auskunft über die Mitglieder des Beirats und darüber, was diesem am Herzen liegt und wo er seine Schwerpunkte sieht. Ebenso wird gerade an einer Broschüre zum günstigen Mittagstisch für Senioren gearbeitet. Hier kann man nachlesen, wer etwas Gutes zu essen anbietet und was man dafür berappen muss. Alles müsse nur noch gedruckt werden.

„Wann waren Sie das letzte Mal im Kino?“, ging eine Frage an die Senioren. Als spezielles Projekt der städtischen Fachstelle für Ältere, die wieder einmal das Lichtspielhaus besuchen wollen, ist das Seniorenkino geschaffen worden. Eine Broschüre gibt Auskunft über das Vorstellungsangebot im Citydom. Als Nächstes stehen zwei unterschiedliche Freunde am Dienstag, 4.

Oktober, um 13.30 Uhr im Citydom auf dem Programm. Das Seniorenkino werde gut angenommen, teilte Alfred Zeitler mit.

Vom Freiwilligenzentrum referierte Tanja Wolf zunächst über den Mittagstisch für Senioren und stellte anschließend ihre Einrichtung unter dem Vorsitz von Juliane Eigner vor. Sie definierte bürgerschaftliches Engagement und erläuterte die Aufgaben und Ziele des Zentrums, wobei sie besonders auf die Angebote für Senioren einging. 900 Ehrenamtliche seien derzeit für das Freiwilligenzentrum tätig.

Der Seniorenbeirat wurde 1991 gegründet. Heuer feiert der Seniorentreff ein Jubiläum. Am Freitag, 14. Oktober, wird im Blauen Salon zurückgeblickt auf das Wirken des Gremiums in 25 Jahren zugunsten der älteren Menschen. Zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung werden erwartet sowie natürlich jene, die früher einmal im Seniorentreff mitgearbeitet haben.

Artur Christmann wies zudem noch auf ein weiteres Erzählcafé am Donnerstag, 10. November, um 14 Uhr im Rittersaal hin. Die Veranstaltung hat das Motto „Musik am Nachmittag“.

## Vortrag über Hunde

Interessante Informationen für Hundebesitzer und alle, die es werden wollen, bietet ein Vortrag an der Vhs. Er findet am Samstag, 8. Oktober, um 19 Uhr zum Thema „Hundehaltung“ unter der Leitung von Christian Huber von der Hundeschule Bayerischer Wald statt.

Soll es ein Welpen sein oder doch ein Hund aus dem Tierheim, soll es eine bestimmte Rasse sein oder einfach Liebe auf den ersten Blick? Diese und viele weitere Fragen stellt man sich, bevor man die Entscheidung trifft, sich einen Hund anzuschaffen. Des Weiteren ist aber auch ein Basiswissen über Gesunderhaltung und Pflege sowie über die Konsequenzen der Haltung von Rüde oder Hündin von großer Bedeutung. Vor der Anschaffung eines Hundes ist es unbedingt erforderlich, sich über die Wesensmerkmale und insbesondere die Ansprüche der jeweiligen Rasse umfassend zu informieren, damit geistiger und körperlicher Unterforderung des Hundes vorgebeugt wird. Dieser Vortrag bietet allen interessierten Personen die Möglichkeit, einen Experten in Sachen Hund zu befragen. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Vhs unter Telefon 09421/8457-30 oder unter [www.vhs-straubing.de](http://www.vhs-straubing.de).